

Fachtag Erwachsenenbildung 17.12.2014



Heike Kölln-Prisner
Zentrum Grundbildung und
Drittmittelprojekte
Hamburger Volkshochschule

Fachtag Erwachsenenbildung

17.12.2014

- ▶ Pfad:
- ▶ 7 Indizien dafür, dass in Hamburg die Erwachsenenbildung nicht den Stellenwert hat, den sie haben sollte
- ▶ 5 Vermutungen, warum das so ist
- ▶ 4 gute Gründe, das zu ändern
- ▶ = 16 Folien

Indizien, dass in Hamburg die Erwachsenenbildung nicht den Stellenwert hat, den sie haben sollte



- Es gibt kein WB-/EB-Gesetz in Hamburg, lediglich ein Gesetz für den Bildungsurlaub.
- Dagegen haben 14 Bundesländer ein EB-/WB-Gesetz, Berlin hat einen Paragraphen im Schulgesetz.
- Allein dieser setzt hohe Standards:
- (§ 123, Satz 6) Zur Sicherung der Qualität ihres Bildungsangebots sind die Volkshochschulen verpflichtet, geeignete Verfahren der Qualitätssicherung einschließlich regelmäßiger Selbstevaluationen durchzuführen und die ständige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Die für die Volkshochschulen zuständige Senatsverwaltung veröffentlicht regelmäßig, spätestens alle fünf Jahre, einen vergleichenden Leistungs- und Qualitätsentwicklungsbericht zur Arbeit der Volkshochschulen.

Indizien, dass in Hamburg die Erwachsenenbildung nicht den Stellenwert hat, den sie haben sollte

- Es gibt ein Amt W, das sich mit Weiterbildung beschäftigt. Das Amt ist personell und finanziell unterausgestattet, eine Bündelung der Aufgaben findet kaum statt.
- Vergleich Köln: Es gibt ein separates Amt für Weiterbildung, das finanziell und personell besser ausgestattet ist als das in Hamburg (Bundesland, hat ministerielle Aufgaben!)

Indizien, dass in Hamburg die Erwachsenenbildung nicht den Stellenwert hat, den sie haben sollte

- Der Bildungsbericht 2013 nimmt EB nicht einmal überhaupt wahr.
- In früheren Bildungsberichten wurde Erwachsenenbildung noch erwähnt, allerdings mit so aussagekräftigen Zahlen wie „Einnahmen für Genehmigungen von Bildungsurlauben“, dies ist 2013 weggefallen.

Indizien, dass in Hamburg die Erwachsenenbildung nicht den Stellenwert hat, den sie haben sollte

- Die Ausgaben für WB/Einwohner sind in HH im Vergleich zu anderen Bundesländern niedrig.*
- Ein Vergleich mit anderen Bundesländern auf dieser Ebene ist nicht richtig, weil Städte in Flächenländern neben der Landesförderung auch kommunale Mittel erhalten.
- Bereinigt sind es für
- HH 4,9 €/Jahr/Einwohner,
- Bremen 6,5 €/Jahr/Einwohner

GEW-Studie, eigene Berechnungen (* Bereinigt um Ausgaben für Jugend- und Familienhilfe)					
Land	Erwachsenen- bildungsbudget in Euro	Bildungsbudget in Euro	Anteil Landesmittel Erwachsenenbildung am Bildungsbudget in %	Einwohner	Ausgaben Land/Einw./Jahr in €
Baden- Württemberg	22.277.500	12.116.860.100	0,184%	10.631.278	2,095467732
Bayern	32.409.200	15.043.782.200	0,215%	12.604.244	2,571292653
Berlin	16.297.446	4.971.124.500	0,328%	3.421.829	4,762787971
Brandenburg	4.223.200	1.543.249.900	0,274%	2.449.193	1,724323073
Bremen	4.289.560	544.546.950	0,788%	657.391	6,52512736
Hamburg*	8.605.000	3.276.067.000	0,263%	1.746.342	4,92744262
Hessen	12.348.100	7.746.197.900	0,159%	6.045.425	2,04255284
Mecklenburg- Vorpommern	5.646.100	1.210.572.500	0,466%	1.596.505	3,536537624
Niedersachsen	51.377.000	8.770.543.000	0,586%	7.790.559	6,594777089
Nordrhein- Westfalen	114.234.800	20.883.107.500	0,547%	17.571.856	6,501009341
Rheinland-Pfalz	11.596.800	5.800.842.200	0,200%	3.994.366	2,903289283
Saarland	3.802.400	1.035.943.400	0,367%	990.718	3,838024544
Sachsen	8.253.000	3.721.245.700	0,222%	4.046.385	2,039598308
Sachsen-Anhalt	4.801.640	1.806.574.840	0,266%	2.244.577	2,139218213
Schleswig-Holstein	4.096.800	2.726.078.800	0,150%	2.815.955	1,454852794
Thüringen	8.829.700	1.994.646.400	0,443%	2.160.840	4,086234983

Indizien, dass in Hamburg die Erwachsenenbildung nicht den Stellenwert hat, den sie haben sollte

Typische Themen der EB werden durch Politik und/oder Verwaltung wenig aufgenommen und gestaltet

- Beispiel: Alphabetisierung: in 10 Bundesländern hat es mit Unterstützung oder durch Initiative der Landesregierungen in den vergangenen 3 Jahren nationale Tagungen, Bündnisse, Alphanetze, Aufnahme in Koalitionsverträge, Weiterbildungsgesetze etc. gegeben
- Beispiel: Bildung für Ältere
- Ausnahme: Migration

Indizien, dass in Hamburg die Erwachsenenbildung nicht den Stellenwert hat, den sie haben sollte

- WB Hamburg e.V. hat sich von einem wirklichen Interessensverband mit Gestaltungskraft zu einem Lobbyverein verändert, der in der (öffentlichen) WB-Diskussion kaum eine Rolle spielt.
- LvO hat sich nach anfänglicher Orientierung auf Lebenslanges Lernen auf die Übergänge in der Kinder- /Jugendlichenbildung konzentriert

Gründe für die geringe Berücksichtigung der EB/WB

EB ist unreguliert und entgrenzt

- Gegenüber den Säulen 1–3 des Bildungsbereichs mit Gesetzen, Regelungen und Zuständigkeiten ist die EB/WB kaum in ihren Grenzen zu beschreiben (Grenze zw. Sozialer Arbeit und EB, zw. Beratung und EB, zwischen Freizeitgestaltung und EB??), und gleichzeitig ist der Bereich unreguliert (kein klares Berufsbild, keine Zulassungsbeschränkungen, außer bei staatl. Förderung, keine Aufsicht...)=
- Das macht Steuerung schwierig!

Gründe für die geringe Berücksichtigung der EB/WB

Lernen formal/non-formell/informell:

- Die Abgrenzung ist schwierig, und es gibt sie in allen Säulen (auch Kinder lernen informell!). Aber die anderen (formalen) Säulen versprechen auch Distinktionsgewinne (einen Schulabschluss haben, ein Diplom).
- Unterschied: Abschlussorientierung ist kein Leitmotiv in der EB/WB. Der Anteil an informellem Lernen steigt gegenüber den 3 vorigen Säulen.

Gründe für die geringe Berücksichtigung der EB/WB

- Erwachsene sind nicht „erziehungsbedürftig“ und „selbst verantwortlich“, daher ist der Steuerungsbedarf geringer
- Die 3 Säulen Primar-, Sekundar- und Tertiärbereich haben einen (wenn auch abnehmenden) Anspruch auf Erziehung der Klient*innen. Diesen gibt es in der EB/WB nicht.
- Der/die Erwachsene ist selbst in der Lage, sich die benötigte Bildung zu beschaffen, auch finanziell. (Idealbild)
- Diese gesellschaftliche Vorstellung ist im großen und ganzen nicht verkehrt, aber eben keineswegs ausreichend.

Gründe für die geringe Berücksichtigung der EB/WB

- In Hamburg ist die politische Orientierung auf die Regelsysteme des frühkindlichen bzw. Jugendlichen- Bereichs konzentriert

Gründe für die geringe Berücksichtigung der EB/WB

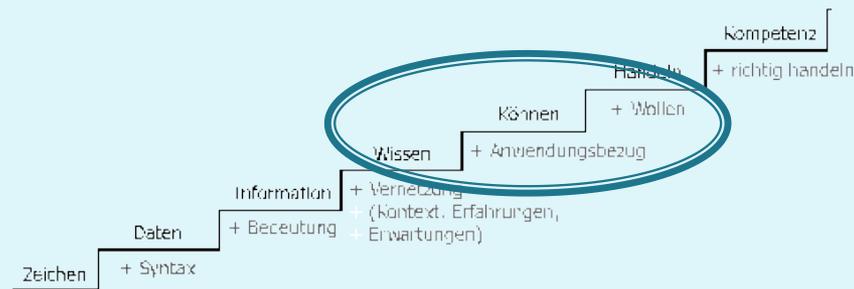
- Hamburgspezifisch ist die Verhedderung von Zuständigkeiten zwischen Fachbehörde und Bezirken (und deren Fachabteilungen).

Gründe, das zu ändern

- ▶ Globalisierung, Digitalisierung, Individualisierung einerseits (als gesellschaftliche Herausforderungen) und
- ▶ demografische Veränderungen ,wie längeres (Arbeits-)Leben bei verlängerter Gesundheit (als individuelle Voraussetzung) andererseits
- ▶ machen Lebenslanges Lernen nicht nur für „prekäre“ Individuen zu einem Muss, sondern zu einer Selbstverständlichkeit für Alle
- ▶ EB/WB bietet Orientierung, Ausgleich, soziale Kontakte

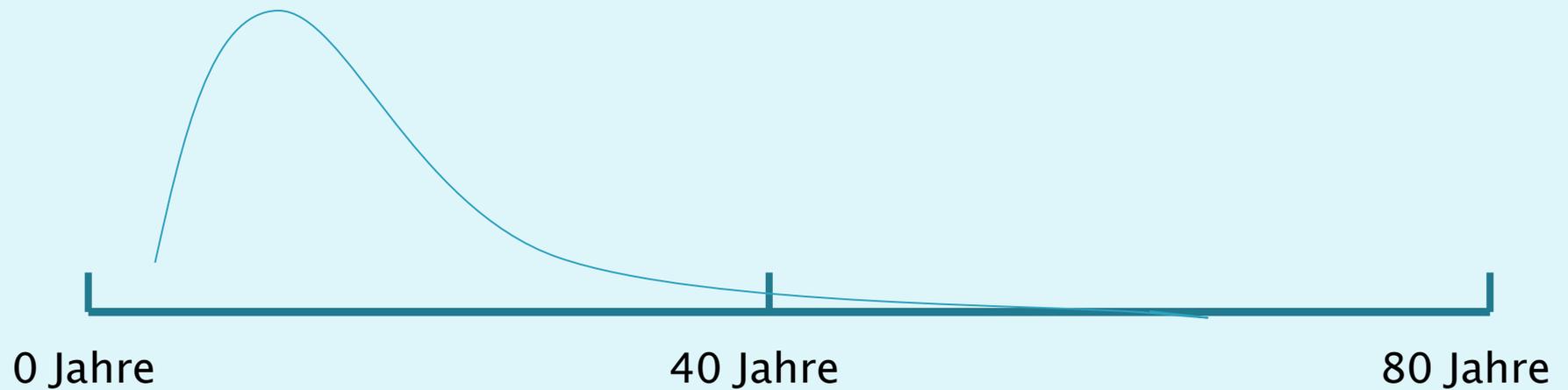
Gründe, das zu ändern

- ▶ Hamburg hat keine nennenswerte Industrie, kaum Landwirtschaft, die Wichtigkeit des Dienstleistungssektors wird immer deutlicher. Dessen wichtigste Ressource ist das Humankapital, also Wissen.
- ▶ Wissen wird durch Lernen erworben. Wissen ist aber nicht schon Lernen.



Gründe, das zu ändern

- ▶ Welches sind die Jahre mit höchster Aktivität im organisierten Lernen?



Gründe, das zu ändern

- ▶ Bildung ist nicht eine Verpflichtung, sondern eine lebensbereichernde, interessante, spannende Aktivität.



Vorschläge, etwas zu ändern

- Echte Verbandsarbeit auf der Ebene EB, nicht nur für Partikularinteressen, auch nicht getragen von Institutionen mit einem anders gerichteten Hauptinteresse (Kammern etc.), nicht als Bundesorganisation, sondern als HH-Organisation
- Wahrnehmung einer gestaltenden Funktion des Amts für WB
- Aufnahme von Diskussionsthemen und Gestaltung der Diskussion durch Fachtage, Tagungen, öff. Veranstaltungen
- Bessere Ausstattung von (tragenden) Einrichtungen
- Bessere Verzahnung von Aktivitäten der Behörden/Bezirke
- Nicht nur Orientierung auf „Defizite“, LLL ist für alle ein Thema